



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Wiederholte Bitte an die Herren Correspondenten der Grenzboten.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Slaven die Geißel schwingen werden, es für den Frevel eines einzigen freien Deutschlands zu züchtigen. Lasset die Slaven sich die Brüderhände reichen zu einem mächtigen festen Bund, und Deutschland wird groß und mächtig werden, geschützt von 36 Millionen Slaven, die wie ein mächtiger, undurchdringlicher Phalanx Deutschlands wunde Stellen zu decken bereit sind. Lasset die West- und Südslaven zu einem Föderativstaat sich vereinen, und sie rufen Europa in die Schranken!

Höre Deutschland, das ist der Panславismus der Gegenwart!

Wer sieht hierin Sympathie für das Czarenthum? Wer sieht hier des großen Czars Negide?

Verderblich würde es auf die Czehen wirken, wenn man ihre Blicke nach Rußland wenden würde, als sollte ihnen von dorthier der Messias erscheinen. Wir glauben fest an der Czehen Kraft und Willen; glauben fest, daß bald der goldene Morgen glücklicher Tage aufgehen wird, und so Czehen:

Lasset uns fest an diesen Glauben halten

Ein einziger Augenblick kann alles umgestalten!

Berichtigung.

Ein Schreiben des Herrn Francis Grund das uns so eben zugekommen, ersucht uns den Titel Generalconsul der ihm in unserer Correspondenz aus Brüssel (No. 50.) beigelegt wurde, in einen Consul umzuwandeln, da die Vereinigten Staaten keine Generalconsuln sondern nur Consuln ernennen. Herr Grund bemerkt dabei: „daß die Consuln unmittelbar der Regierung selbst verantwortlich seien und daß der einfachste Bürger der Union höher stehe als jeder Staatsbeamte.“

Wiederholte Bitte an die Herren Correspondenten der Grenzboten.

Der Corrector der Grenzboten sieht sich genöthigt, seine dringende Bitte an die Herren Correspondenten, daß sie die Namen, die in ihren Briefen vorkommen, deutlich schreiben möchten, zu wiederholen. — Zugleich werden die Herren Correspondenten freundlich ersucht, ihre Einsendungen für die laufende Woche so zu machen, daß dieselben spätestens Sonnabend in jeder Woche hier eintreffen.

Verlag von Fr. Ludw. Herbig. — Redacteur J. Kuranda.

Druck von Friedrich Andrá.